



GRAFENSCHLAG

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Marktgemeinde Grafenschlag

Ausgabe 90 | Dezember 2009



Neue Buslinie fährt durch Grafenschlag

Trauerjahr für Feuerwehr und Musikverein

Erweiterung beim USC Grafenschlag

www.grafenschlag.at

Feuerbeschau beginnt ab 2010

Die Gemeinde ist auf Grund des NÖ Feuerwehrgesetzes (NÖ FG) §19, 20 und 21 verpflichtet die Feuerbeschau in regelmäßigen Abständen durchzuführen.

Nachdem in den letzten Jahren keine Feuerbeschau durchgeführt wurde, wurde dies bei der Prüfung durch die Aufsichtsbehörde bemängelt und die Gemeinde angewiesen dieser Verpflichtung ehestens nachzukommen.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 11. Dezember 2009 wurde nunmehr beschlossen das Gemeindegebiet in fünf Abschnitte einzuteilen. Wobei jedes Jahr in einem anderen Abschnitt die Feuerwehrbeschau durchgeführt werden soll. Mittels Los wurde die Reihenfolge im Gemeinderat ermittelt und zwar:

2010: Grafenschlag Nr. 1 - 29, Schafberg

2011: Bromberg, Kleingöttfritz, Kleinnondorf

2012: Kaltenbrunn, Langschlag, Wielands

2013: Grafenschlag Nr. 30 - 85

2014: Grafenschlag Nr. 86 – 162

Vor der Beschau wird jedem Liegenschaftseigentümer noch eine Informationsbroschüre zugestellt aus der ersichtlich ist, was bei der Feuerbeschau geschieht. Die Liegenschaftseigentümer werden ersucht auf Grund der Broschüre vorweg selbst zu kontrollieren und eventuelle Mängel nach Möglichkeit zu beheben.

Förderungen für Solar und Photovoltaik

In der Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember 2009 wurden neue Förderungsrichtlinien beschlossen.

Demzufolge wird ab 1. Jänner 2010 jede Solaranlage mit 220 Euro von der Gemeinde gefördert.

Neu: Die Förderung von Photovoltaikanlagen.

Gefördert werden alle neu errichteten Photovoltaik Anlagen. Auch hier erhält der Antragsteller 220 Euro pro Anlage. Der Antrag für eine errichtete Photovoltaikanlage kann auch rückwirkend bis 1. Jänner 2009 eingereicht werden.



Ausstellung eines Reisepasses

Im kommenden Jahr werden im Verwaltungsbezirk Zwettl ca. 10.000 Reisedokumente fällig. Das sind mehr als doppelt so viele wie in einem durchschnittlichen Jahr. Vor allem in den Monaten März bis Juni 2010 wird es zu einem großen Andrang und längeren Wartezeiten bei den Passbehörden kommen. Wer eine Reise plant, sollte also rechtzeitig prüfen ob sein Reisepass noch gültig ist, denn bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument (Reisepass oder Personalausweis) mitgeführt werden; auch bei Reisen in die EU-Staaten.

Wer einen Reisepass oder Personalausweis besitzt, der 2010 abläuft, sollte nach Möglichkeit, sein neues Reisedokument in den antragsschwachen Monaten von November 2009 bis Februar 2010 beantragen - das spart Zeit. Seit dem **15. Juni 2009** sind Kindermiteintragungen im Pass der Eltern nicht mehr möglich. Jedes Kind benötigt ein eigenes Reisedokument. Bestehende Miteintragungen von Kindern im Reisepass ihrer Eltern sind noch bis Juni 2012 gültig.

Nähere Informationen zum Reisepass erhalten Sie unter folgenden Internetadressen: www.bmi.gv.at/reisepass, www.passbildkriterien.at oder www.help.gv.at,

Impressum:

Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Engelbert Heiderer

Texte: Othmar Zaubek, Regina Hochstätger und Vereinsverantwortliche

Layout: Waltergrafik, Regina Hochstätger Herstellung in eigener Vervielfältigung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. März 2010



Zünd' a Liachtl an!

*Wenn d'Sunn nimma recht scheina mog,
wenn 's finster wird vü zu boid,
wenn d'Nocht länga is ois wia da Tog
und da Wind blost so koid,
wannst gar nimma aussa mogst,
nimma kimmst unta de Leit,
wannst nochn Sinn vom Leb'n di frogst,
di oft gar nix mehr gfreit,
also im Winter in da grauslichen Zeit
wo olles war verfror'n,
hat Maria in Einsamkeit
uns Gottes Sohn gebor'n,
der uns den Frieden verkündt,
er erlöst uns vom Leid.
Drum hiazt de Liachtl anzünd
und moch wem a Freid.
Dann kriagst bestimmt so a Gspia
und bist da ganz gwif:
Er kummt zu dir, weil Weihnachten is.*

In der Zeit vom 24. Dezember 2009 bis einschließlich 31. Dezember 2009 ist die Gemeindekanzlei nicht besetzt.

Ab Montag den 4. Jänner 2010 sind wir wieder für sie da.

Ehrung für Herbert Flicker

Im Zuge der Gemeinderatssitzung am 11. Dezember 2009 wurde Herrn **Herbert Flicker**, für die langjährige Tätigkeit als Ortsstellenleiter, die Goldene Ehrennadel des österreichischen Zivilschutzverbandes verliehen.

Die Ehrung beinhaltet eine Urkunde mit der besonderen Anerkennung und Wertschätzung der besonderen Verdienste um den Zivilschutz in Österreich und die Verbreitung des Selbstschutzgedankens sowie die Ehrennadel in Gold.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung.

*Bürgermeister
Engelbert Heiderer
und alle Mitglieder des
Gemeinderates
wünschen der gesamten
Bevölkerung von Grafenschlag
und allen Freunden
unserer Gemeinde
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und 365 erfolgreiche Tage
im Jahre 2010!*

Förderung Künstliche Besamung – Änderung

Wie bei den Informationsveranstaltungen der Bauernkammer mitgeteilt, tritt auf Grund der „De Minimis – Beihilfen“ Verordnung eine Änderung bei der Förderungsabwicklung der künstlichen Besamung durch die Gemeinde ein.

Ab 1. Jänner 2010 verrechnet der Tierarzt das Besamungshonorar zur Gänze. Nach Ablauf des Jahres (Jänner 2011) zahlt die Gemeinde den Förderungsbeitrag nach Vorlage der Besamungsscheine aus. Ferner sind die Landwirte verpflichtet eine „De minimis-Erklärung“ für Beihilfen bei der Gemeinde abzugeben.

Termin spätestens 27. Februar 2010 !!!

Das Formular ist auf der Gemeinde erhältlich oder auch auf der Gemeindehomepage zum downloaden.

Chippflicht für Hunde

Wie bereits berichtet läuft die Frist für das Registrieren aller Hunde mit 31. Dezember 2009 aus. Die Kennzeichnung erfolgt mit einem (reiskorngroßen) Mikrochip, der dem Hund mit einer Injektionsnadel unter die Haut gesetzt wird. Die für den Hundehalter einfachste Form der Einhaltung der Chippflicht ist die Kontaktaufnahme mit einem der hiesigen Tierärzte, die sowohl die Chip-Kennzeichnung, die Ausstellung eines Heimtierausweises, diverse Impfungen sowie die Registrierung in der Datenbank vornehmen.



*Buch:
„30 Jahre unseres Lebens“
von Othmar Zaubek*

*254 Seiten
ungebunden
Preis: Euro 25,-*

Günstige Busverbindung zur Westbahn

Eine neue Busverbindung schafft ab 14. Dezember 2009 eine günstige Verbindung zur Westbahn in Ybbs. Und für „Schnupperfahrten“ wird auf allen 21 neuen Linien im Waldviertel bis Jahresende Freifahrt angeboten.

21 neue Buslinien sollen ab 14. Dezember das öffentliche Verkehrsangebot im Waldviertel wesentlich verbessern. Diese 21 Linien verkehren zusätzlich zum bereits bestehenden Angebot an Busverbindungen. Es geht um Verbindungen im Eiltempo zwischen den Zentren des Waldviertels und darüber hinaus um Verbindungen mit Krems, Hollabrunn, Retz und Melk. Sämtliche Busse sind modernst ausgestattet, wodurch hoher Reisekomfort garantiert ist. Sämtliche 21 Linien verkehren von Montag bis Freitag an Werktagen.

Für unsere Gemeinde ist in erster Linie die Verbindung von Zwettl nach Ybbs bedeutend. Ausgangspunkt ist der Busbahnhof in Zwettl, gehalten wird in Großweißbach und Frankenreith und dann bei uns in Grafenschlag. Von hier aus geht es zuerst nach Pöggstall mit Halten in Lugendorf, Sallingberg, Armschlag und Ottenschlag, weiters Würnsdorf und Dietsam und schließlich Pöggstall, wo eine Umsteigemöglichkeit zur Weiterfahrt durch das Weintal zum Bahnhof Melk besteht. Die direkte Linie nach Ybbs führt aber weiter über Laimbach, Ysper, Altenmarkt, Hofamt Priel bis Ybbs, wo in der Stadt gehalten wird und beim Bahnhof die Endstation ist. Die

gesamte Strecke wird in einer Stunde und vierzig Minuten zurückgelegt.

In Grafenschlag besteht nun zweimal täglich die Möglichkeit, dass man von uns aus ohne Umsteigen nach Ybbs fahren kann, Abfahrt ist um 6.45 Uhr mit Ankunft um 8.10 Uhr in Ybbs, bzw. um 14.36 Uhr, dann kommt man um 16.01 Uhr in Ybbs an. Zusätzlich gibt es noch drei Busverbindungen pro Tag nach Pöggstall, um 11.26 Uhr, 16.20 Uhr und 18.20 Uhr. Nach jeweils 37 Minuten Fahrzeit langt man in Pöggstall an. Dazu kommen noch die **Abfahrtszeiten in Richtung Zwettl**, um 6.09 Uhr, 12.19 Uhr, 13.19 Uhr und 17.35 Uhr. Am Busbahnhof in Zwettl kann man nach einer Fahrzeit von 15 Minuten aussteigen. Dazu kommen um 7.36 und 9.36 Uhr zwei zusätzliche Busse nach Zwettl von Ottenschlag aus.

Einmal pro Tag gibt es einen Bus nach Ottenschlag, der um 8.10 Uhr abfährt und um 8.27 Uhr in Ottenschlag anlangt mit Halten in Lugendorf, Sallingberg und Armschlag.

Unser Gebiert wird noch von einigen anderen Buslinien durchquert, Krems – Gföhl – Zwettl – Gmünd, weiters Zwettl – Rappottenstein – Arbesbach und schließlich Gföhl – Lichtenau – Ottenschlag – Kottes.

Sicher werden die neuen Buslinien auf Initiative des Landes Niederösterreich zu einer Verbesserung der Verkehrssituation im Waldviertel führen.

Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung für das nächste Kindergartenjahr findet am **Montag, 25. Jänner 2010** in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr statt.

Wie Sie bereits den Medienberichten entnehmen konnten, besteht die Möglichkeit, dass Kinder ab dem Alter von zweieinhalb Jahren den Kindergarten besuchen können. Verpflichtend ist ein Kindergartenjahr als

Vorbereitung auf die bevorstehende Schulzeit.

Bitte kommen Sie zur Einschreibung gemeinsam mit Ihrem Kind und bringen Sie auch die Geburtsurkunde des Kindes mit. Diese Anzeige in der Gemeindezeitung gilt als öffentliche Kundmachung der Kindergarteneinschreibung. Ein zusätzliches Anschreiben aller Familien mit Kindern im Kindergartenalter erfolgt nicht mehr.



Den Kindergarten besuchen dieses Jahr unter der Betreuung von Anneliese Schimani und Hermine Hafner Lisa Rederlechner, Silvia Steininger, Maximilian Meier, Anna Wagner, Anna Kellner, Leonie Zeller, Manuel Vogl, Fabian Grötzl, Mario Leutgeb, Mariko Rosenberg, Anna-Theresa Hahn, David Rathbauer, Raphael Meneder, Jan Krapfenbauer, Nadine Löschenbrand, Stephan Steininger und Paula Cornici

Mini-Kids-Treffen kommt gut an

Seit Mai dieses Jahres gibt es in Grafenschlag eine Spielgruppe, die sich 14-tägig trifft. Neben den Aktivitäten für die Kleinen kommt der Austausch zwischen den Müttern nicht zu kurz. Einmal im Monat besuchen wir den Turnsaal, was den Kleinen immer sehr viel Spaß macht. Wir feiern Geburtstage der Kleinen, singen, basteln, malen, haben bei der Laternenwanderung mitgemacht, und am 3. Dezember hat uns der Nikolaus besucht.

Im Namen aller Mütter, möchte ich mich bei unserer Betreuerin **Claudia Wagesreiter** recht herzlich bedanken, dass sie sich an diesen Nachmittagen immer Zeit für unsere Kleinen nimmt. Alle Mütter mit ihren 0-3-jährigen Kindern sind herzlich eingeladen. Bei weiteren Fragen oder Interesse meldet euch bitte bei Manuela Böhm 0660 52 32 114 oder bei Claudia Wagesreiter 0676 56 43 709.



Die nächsten Termine sind im Keller der Volksschule am 17. Dezember (Weihnachtsbasteln), im Turnsaal am 14. Jänner und wieder in der Volksschule am 28. Jänner von **jeweils 15. 30 Uhr bis ca. 17 Uhr**, dann fortlaufend jeden zweiten Donnerstag.

Mit der Gesunden Gemeinde aktiv ins neue Jahr

Eine erfreulich große Zahl an gesundheitsbewussten Frauen und Männern bringen derzeit bei **Fatburning** mit der Dipl. Body Vitaltrainerin Silvia Kolm ihren Körper in Schwung. Mit einfachen Aerobicschritten zur Musik werden das Herz-Kreislaufsystem trainiert und danach alle wichtigen Muskelpartien mit gezielten Gymnastikübungen gestärkt.

Beim Kurs **Pilates**, der ebenfalls von Silvia Kolm geleitet wird, werden im Wechsel von Kräftigungs- und Dehnungsübungen einerseits speziell die Bauch- und Rückenmuskeln gekräftigt und andererseits die zur Verkürzung neigenden Muskeln gedehnt. Dadurch wird die Beweglichkeit des gesamten Körpers und insbesondere der Wirbelsäule verbessert.

Beide Kurse werden ab Donnerstag, 14. Jänner 2010 fortgesetzt : Pilates um 18.15 Uhr, Fatburning um 19.30 Uhr – Neuzugänge sind natürlich herzlich willkommen.

Am Samstag, dem 9. Jänner 2010 lädt die Bewegungs- und Gesundheitstrainerin Bernadette Trappl von 17 bis 18 Uhr zur kostenlosen Schnupperstunde **Inner Balance**. Übungen aus Qi Gong, Tai Chi, Yoga, Pilates und verschiedene Entspannungstechniken führen zur Stärkung des inneren Gleichgewichts, Kräftigung der Körpermitte, Verbesserung der Koordination und Entspannung von Körper, Geist und Seele.

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen! **Anmeldungen** bitte bis spätestens 2. Jänner bei Beate Kolm (per Mail beate.kolm@aon.at oder unter Tel. 8277 oder 8227). Bei Interesse können Folgetermine vereinbart werden.

Bei ausreichender Schneelage planen wir auch heuer wieder einen **Schnupper-Langlaufnachmittag** am Samstag, 23. Jänner. Die Dipl. Pädagogin Petra Nemeč erklärt um 13.30 Uhr beim Bauhof die wichtigsten Grundbegriffe des Langlaufens und gibt Tipps für die praktische Umsetzung. Bei einem Rundkurs können die theoretischen Kenntnisse ausprobiert werden.

Wer keine eigene Langlaufausrüstung besitzt, kann bei Rosa Pertzl (Tel. 7461) bis spätestens 19. Jänner Leihski und -schuhe reservieren (auch Kindergrößen).

Beim **Vollmond-Langlaufen** am Samstag, 30. Jänner (Ersatztermin 27. Februar) haben begeisterte Langläufer die Möglichkeit die Grafenschläger Loipe in Begleitung

Gleichgesinnter bei hoffentlich mondhellener Nacht zu erkunden. Treffpunkt ist diesmal das Ortszentrum von Kleingöttfritz um 18.30 Uhr. Für wärmende Getränke zwischendurch wird im Bauhof Grafenschlag gesorgt, der gemütliche Ausklang findet nach der „langläufigen“ Anstrengung im Gasthaus Moser in Kleingöttfritz statt. Wer nur die halbe Strecke laufen möchte, kann um ca. 19.15 Uhr beim Bauhof dazustoßen.

Mitzubringen wäre die eigene Langlaufausrüstung, warme Bekleidung und nach Möglichkeit eine Stirnlampe.

Zum **Vortrag „Depression kann jeden treffen“** laden wir am Dienstag, 23. Februar 2010 um 19.30 Uhr ins Gasthaus Bauer. Dr. Irina Taschler und DSA Klaus Helmreich informieren über diese sehr häufigen seelischen Probleme. Allein in NÖ leiden mehr als 150 Tausend Menschen daran, oft im Stillen und ohne fachgerechte Unterstützung. Der Vortrag richtet sich an Betroffene genauso wie an deren Angehörige und natürlich an alle, für die dieses wichtige Thema von Interesse ist.

Gartenliebhaber sollten sich bereits jetzt den 15. März 2010 vormerken. DI Sabina Achtig von der Umweltberatung Waldviertel gibt wertvolle Tipps und Anregungen zur naturfreundlichen Gartengestaltung in ihrem **Vortrag „Pflanzen, Ernten und Genießen“**. Dabei erfahren Sie, wie Mischkultur für ein „heilsames Durcheinander“ im Naturgarten sorgt, aber auch, wie Nützlinge kostenlos und ganz natürlich Schädlinge bekämpfen. Anbau, Düngung, Biologischer Pflanzenschutz, Ernte, Lagerung – Alles Wissenswerte über Essbares aus dem eigenen Garten wird angesprochen werden.

Bei entsprechender Nachfrage wäre es möglich einen **Erste-Hilfe-Kurs** zu organisieren. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Beate Kolm (Kontakt Daten siehe oben).

Die Mitglieder des Arbeitskreises der Gesunden Gemeinde wünschen allen Gemeindegürgern ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest und beste Gesundheit im neuen Jahr 2010!

Wir freuen uns auf viele Interessierte bei unseren Angeboten!

Erfolgreiche Adventjause

Auch diesmal war die schon traditionelle Adventjause am ersten Adventsonntag im vorweihnachtlich dekorierten Turnsaal unserer Volksschule ein großer Erfolg. Erstmals wurde die Veranstaltung vom Elternverein unserer Volksschule in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und anderen freiwilligen Helfern organisiert. Bereits am Vormittag genossen viele Besucher das reichhaltige Angebot an Mehlspeisen, Bäckerei, Kaffee sowie an Aufstrichbroten und diversen Getränken. Daneben begeisterten kunstvoll verzierte Adventkränze und Türdekorationen die Gäste.

Am Nachmittag stimmten die Volks- und Musikschulkinder die zahlreichen Gäste in einer kleinen Feier auf die Adventzeit ein. Vier sprechende Kerzen betonten den eigentlichen Sinn der Vorweihnachtszeit. Vielelei Gedanken dazu fügten sich auch in Reimform zum

Weihnachts-ABC. Lieder und Instrumentalstücke, vorgetragen durch die Schüler der Musikschule und deren Lehrer, ergänzten die aussagekräftigen Texte.

Mit gemütlichem Zusammensitzen im Anschluss an die großartige Darbietung der Kinder klang die Adventjause am späteren Nachmittag aus.

Die Organisatoren bedanken sich auf diesem Wege recht herzlich bei allen, die zum Gelingen dieser Adventveranstaltung beigetragen haben. Besonderer Dank gilt den vielen Freiwilligen, dem Lehrkörper der Schule, sowie den Lehrern der Musikschule.

Weitere Fotos finden Sie auf der neuen Homepage der Volksschule Grafenschlag, welche von Tanja Kolm im Rahmen ihrer Ausbildung an der HLW in Linz für Kommunikations- und Mediendesign erstellt wurde:

www.vsgrafenschlag.ac.at



Musikschülerin Jasmin Fichtinger, Lehrerin Veronika Strobl, Direktorin Beate Kolm und die Musikschullehrer Matthias Hobel, Birgit Juster, Mag. Franz Hofbauer (v.l.n.r.) mit allen 26 Schülerinnen und Schülern der Volksschule

Mehr Jugend für unsere Musikkapelle

Wer ein Instrument erlernt und dann in der Blasmusik mitspielt, findet Freunde und Kameraden für ein ganzes Leben. In der Musiziergemeinschaft eines Blasorchesters sind junge Menschen ganz vorzüglich aufgehoben. In diesem Sinne werden die Eltern in unserer Gemeinde aufgerufen, vermehrt ihre Kinder in der Musikschule für die spätere Mitwirkung in unserer Musikkapelle ausbilden zu lassen. Noch gibt es keine direkten Nachwuchs-sorgen bei unserem Musikverein, junge Musikerinnen und Musiker sind aber jederzeit herzlich in den Reihen

unserer Musikkapelle willkommen.

An dieser Stelle ist es dem Vorstand und den Musikerinnen und Musikern unserer Gemeindeblasmusikkapelle ein besonderes Anliegen, der Bevölkerung des Marktes Grafenschlag herzlichst zu danken für die großzügigen Spenden und die gastfreundliche Aufnahme beim heurigen Häuserspiel. Die Unterstützung durch unsere Bevölkerung ist für den Musikverein ein Ansporn, weiterhin musikalisch zu arbeiten, als Voraussetzung für erfolgreiche Auftritte in der Zukunft.

60 Jahre vereint



Engelbert und Johanna Fletzberger aus Schafberg feierten am 15. November die Diamantene Hochzeit.

Engelbert kam 1923 in Schafberg zur Welt. Er arbeitete in der Landwirtschaft und musste vier Jahre im Weltkrieg dienen. 1949 schloss er mit Johanna Huber, die 1924 in Schafberg geboren wurde, die Ehe. Das Paar führte gemeinsam eine Landwirtschaft. Der Ehe entstammen die Kinder Monika und Engelbert. Heute zählen fünf Enkel-, fünf Urenkelkinder und ein Ururenkel zur Familie.

Dazu gratulierten unter anderem Gabriele Fletzberger, Andrea Kaufmann als Vertreterin der Bezirkshauptmannschaft, Ortsbauernratsobmann Johannes Huber, Bürgermeister Engelbert Heiderer und Ortsbauernrat Josef Hackl

MTB-O, was ist das?

MTB-O = Mountainbike-Orientierung = Radfahren mit Orientierungsaufgaben.



Michaela Gigon, 5-fache Weltmeisterin aus NÖ, bei einem Kontrollposten

Jeder Biker erhält am Start eine genaue Karte mit allen Wegen, sowie Kontrollpunkten, die er der Reihe nach anzufahren hat. Welche Straße oder welchen Weg er zwischen den Kontrollpunkten benutzt, kann er frei wählen (Querfeldeinfahren ist verboten). Aber nicht immer ist der kürzeste Weg auch der Schnellste. Ein Umweg über einen asphaltierten Güterweg ist oft

schneller als ein „gatschiger“ Waldweg. Es gibt keinen Massenstart, sondern jede Minute starten einige Fahrer, um ein Nachfahren zu verhindern. Wer die Strecke am schnellsten bewältigt, ist Sieger.

Diese Sportart wird seit über 10 Jahren weltweit betrieben, und Österreich ist in diesem Sport Weltklasse. Seit über 25 Jahren führt der Verein OLG STRÖCK Wien Radorientierungsfahrten im Raum Wien durch. Jetzt haben wir uns entschlossen, das mit seinen vielen Wäldern für diese Sportart interessante Waldviertel zu erschließen. 2007 wurde in Grafenschlag ein Haus gekauft, das bis April 2010 zu einem „Orientierungslaufzentrum“ ausgebaut werden soll, damit es dann für unser Veranstaltungsteam für die MTB-O Wettkämpfe am 19. und 20. Juni 2010 zur Verfügung steht. 2010 befahren wir den Bereich nordwestlich von Grafenschlag (Katastralgemeinden Wielands, Schafberg und Kleinnondorf). Wir erwarten an beiden Tagen etwa 150 Teilnehmer, die durch ihre Übernachtung und Konsumation der Region eine neue Einnahmequelle erschließen sollen. Natürlich gibt es für alle sportlichen Grafenschlager auch die Möglichkeit, in zwei Rahmenklassen diese Sportart einmal auszuprobieren.

Alle Grundbesitzer und zukünftigen Teilnehmer (Sportinteressierte, Schnupperer, Amateure) bei den MTB-O laden wir und die Gemeinde Grafenschlag herzlich zu einem **Informationsabend am 8. Jänner 2010 um 19.00 Uhr in den Gasthof Bauer** ein.

von DI Paul Grün

Für technische Hilfeleistung bestens vorbereitet

Am Samstag, dem 21. November fand nach mehrwöchiger Vorbereitungszeit die Ausbildungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ in den Kategorien Bronze, Silber und Gold statt.

Begonnen wurde mit der Gerätekunde: alle Teilnehmer mussten den exakten Lagerort der in den Fahrzeugen befindlichen Ausrüstung zeigen und erklären.

Bei der Wissensprüfung, die Personenrettung betreffend, ging es darum, die erlernten Erste Hilfe-Kenntnisse unter Beweis zu stellen. Dabei musste in den Stufen Bronze und Silber jeder Trupp aus fünf Stationen und in Stufe Gold jeder Trupp aus 10 Stationen eine Aufgabe meistern. Diese Aufgaben sind:

- Menschenrettung aus dem Fahrzeug
- Helmabnahme durch zwei Helfer
- Kontrolle der Lebensfunktion und stabile Seitenlage
- Schockbekämpfung
- Blutstillung durch Druckverband
- Blutstillung durch Fingerdruck
- Kopfverletzung (Anlegen eines Kopfverbandes)
- Anlegen eines Armtragetuches
- Drehen eines Verunfallten von der Bauch- in die Rückenlage
- Transport aus der Gefahrenzone mittels Tragetuch

Selbstverständlich durfte auch die Erklärung der gesetzten Maßnahmen nicht fehlen.

Beim folgenden eigentlichen Bewerb ging es darum, ein Unfallszenario möglichst realitätsnahe zu bewältigen:

Absichern der Einsatzstelle, Aufbau von Brandschutz, Aufbau der Beleuchtung der Einsatzstelle, Sichern des Unfallfahrzeuges, Vorbereitung und Bedienung des hydraulischen Rettungsgerätes sowie Erstellen und Ab-

setzen der nötigen Funkgespräche durch die jeweiligen Trupps, ebenso die richtige Kommandogebung des Gruppenkommandanten mussten innerhalb der Sollzeit (170 bis 200 Sekunden) mit möglichst wenigen Fehlerpunkten durchgeführt werden.

Aus dem Fragenkatalog (90 Fragen) mussten in Stufe Silber der Gruppenkommandant, in Stufe Gold jeder Teilnehmer zwanzig Fragen richtig beantworten.

Die Einsatzmaschinisten mussten zusätzlich noch ein Aggregat bzw. Gerät, welches dem jeweiligen Beladeplan der Fahrzeuge entspricht, (Hydraulikaggregat, Feuerlöschpumpe, Tragkraftspritze, Einbaugenerator, Lichtmast, Seilwinde und allgemeine Fahrzeugdaten) dem Prüfer zeigen, erklären, in und außer Betrieb nehmen.

Bei der anschließenden Verleihung der Abzeichen bedankte sich der Kommandant der FF Grafenschlag **HBI Anton Rosenmaier** beim Hauptprüfer **BI Christian Scheidl** und seinem Prüferteam für die Bewertung.

Ebenso durften wir unseren geschätzten Abschnittsfeuerwehrkommandanten **BR Willi Renner** bei uns begrüßen. Ein besonderer Dank galt den drei Bewerbungsgruppen für die jeweilige Übungsdisziplin sowie für die Bereitschaft sich ständig weiterzubilden und sich im Sinne der Feuerwehr zu engagieren. Ebenso bedankte sich **HBI Anton Rosenmaier** bei unseren „Schaustellern“ (Sabrina Steininger, Jakob Löffl und Gerhard Maier), welche die verletzten Personen darstellten, sowie bei **Manfred Fischer**, der uns im Sachgebiet Erste Hilfe unterstützte und ausbildete.

Da so ein Erfolg natürlich auch gebühlich gefeiert gehört, lud die FF Grafenschlag zum Ausklang des Nachmittages zu einem Essen in den Würstelstand Fröschl.

von Matthias Gatterer



v.l.n.r.: Martin Rosenmaier, Klaus Stierschneider, Martin Trondl, Reinhold Bock, Alois Kriest, Josef Heiderer, Christoph Ratheiser, Matthias Gatterer, BI Christian Scheidl, Abschnittsfeuerwehrkommandanten Brandrat Willi Renner, Manfred Fischer; vorne: Mathias Busch, Peter Leutgeb, Gottfried Trondl, Christoph Maierhofer, Franz Steininger, Anton Rosenmaier, Markus und Manfred Meier

Feuerwehrunterabschnittsübung

Übungsannahme war ein Brand mit Menschenrettung in der Volksschule in Grafenschlag.

Um 13.30 Uhr war Übungsbeginn. Daraufhin rückte die FF Grafenschlag mit 23 Mann und allen Einsatzfahrzeugen (Kommando-, Tank- und Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung und Kran) zum Einsatzort aus.

Einsatzleiter BI Franz Steininger erkundete die Sachlage. Nach Rücksprache mit der Schulleiterin Beate Kolm, die mit den Kindern ihrer Klasse bereits die Schule verlassen hatte, gab er die entsprechenden Einsatzbefehle. Die Feuerwehren Lugendorf (7 Mann) und Sallingberg (8 Mann) wurden ebenso alarmiert.

Da bei diesem Einsatz Atemschutz vonnöten war, wurde auch der Atemluftkompressor des Unterabschnittes von Ottenschlag geordert.

Laut Angabe der Schulleiterin mussten drei Kinder in der Schule gesucht und gerettet werden. Dies stellte sich als sehr schwierige Aufgabe dar, da ja das Schulgebäude stark vernebelt worden war. Auch im Heizraum bestand der Verdacht, dass sich eine Person darin befand. Die Schüler der 3. und 4. Schulstufe und deren Lehrerin Veronika Strobl wurden mittels Kran aus ihren Klassen gerettet.

Wir durften wiederum unseren Abschnittsfeuerwehrrückführer Brandrat Willi Renner begrüßen, ebenso Abschnittssachbearbeiter Manfred Fischer in seiner Tätigkeit Feuerwehrmedizinischer Dienst. Auch unser

Bürgermeister Engelbert Heiderer war selbstverständlich bei dieser Übung anwesend. Nach einer kurzen Übungsbesprechung und besonderen Dankesworten an die Volksschulkinder und deren Lehrkräfte wurde zu einer kleinen Jause ins Feuerwehrhaus geladen.

Zur Überraschung der Kinder kam auch der Nikolaus zu uns ins Feuerwehrhaus und überreichte jedem Kind ein kleines Nikolaussackerl. Anschließend wurden die Kinder natürlich mit dem Feuerwehrauto nach Hause gebracht. Die Feuerwehr Grafenschlag möchte sich bei allen, die an dieser Übung teilgenommen und mitgewirkt haben, auf das Herzlichste bedanken.

von Matthias Gatterer



Franz Steininger, Veronika Strobl und Beate Kolm mit den „geretteten“ Kindern

Landwirt und Musiker mit Begeisterung: Johann Wagner zu Grabe getragen

Eine angesehene und weithin bekannte Persönlichkeit und Säule des bäuerlichen Lebens über unsere Gemeinde hinaus war der Besitzer der „Hofsäge“ Johann Wagner. Auch als Musiker unserer Gemeindeblasmusikkapelle ist er bereits zur „Legende“ geworden.

Johann Wagner erlernte den Beruf des Sägewerks, war dann sein Leben lang mit Eifer und Begeisterung Bauer. Für seine Berufskollegen war Wagner ganz vorbildlich im Einsatz, beim Lagerhaus Zwettl fungierte er viele Jahre lang als Obmannstellvertreter. Johann Wagner verstarb im 70. Lebensjahr.

Bald nach der Gründung unseres Musikvereines im Jahre 1972 stieß Johann Wagner zu unserer Musikerschar. Er nahm sich mit vorbildlichem Einsatz um das große Schlagwerk, also Becken und große Trommel, an. Für mehr als 40 Jahre aktives Musizieren wurde Johann Wagner auch vom Niederösterreichischen Blasmusikver-

band gebührend ausgezeichnet. Darüber hinaus erbrachte Johann Wagner für den Musikverein wertvolle Arbeit, indem er als Schriftführer und hierauf Schriftführerstellvertreter dem Vorstand angehörte. Schließlich war seine Tochter Andrea die erste Flötistin in der Geschichte der Blasmusik Grafenschlag und ist bis heute dem Verein freundschaftlich verbunden.

Vereinsobmann Franz Gretz hielt ihm, eingedenk jahrzehntelanger Freundschaft und Weggemeinschaft einen tiefempfundenen Nachruf. Johann Wagner hat nie „nein“ gesagt, wenn es um die Musik gegangen ist. Er war pünktlich und gewissenhaft, versäumte keine Ausrückung und war somit in jeder Hinsicht ein Vorbild.

Besonders schätzte Obmann Gretz an ihm, dass er gerne bereit war, gute und wohlüberlegte Ratschläge zu verschiedensten Fragen und Problemen zu geben.

Feuerwehr und Musikverein trauern: Abschied von Franz Steininger

Einen Tag vor der Vollendung des 75. Lebensjahres und kurz nach seiner Goldenen Hochzeit, deren Termin er bereits im Spital verbringen musste, hat uns ein allseits beliebter und geschätzter Mitbürger verlassen, der sich als Feuerwehrmann und Musiker vorbildlich in den Dienst unserer Heimatgemeinde gestellt hat, der pensionierte Bundesbahnbedienstete Franz Steininger.

Franz Steininger war sein Leben lang bescheiden und hielt sich im Hintergrund. Seine große Liebe galt der Familie und die Erfolge seiner beiden Söhne zeigen seine Qualitäten als Vater. Mit Stolz und Freude verfolgte er aber auch die Leistungen seiner Enkelkinder mit und nahm etwa besonderen Anteil an der großartigen musikalischen Laufbahn seiner Enkeltochter Melanie. Sein Haus hat er immer fleißig und bis ins Alter einsatzfroh zu einem Schmuckstück ausgestaltet.

Am 10. April 1957 trat Franz Steininger unserer Feuerwehr Grafenschlag bei und wurde mit Vollendung des 65. Lebensjahres 1999 in die Reserve überstellt. Mehr als ein halbes Jahrhundert lang, genau 52 Jahre, hat der teure Verstorbene sich also in den Dienst seiner Mitbürger zur Rettung von Leben und Hab und Gut gestellt. Franz Steininger absolvierte den Grundlehrgang, Maschinistenlehrgang, sowie den Zeug – und Fahrmeisterlehrgang. 1998 wurde er zum HLM befördert und erhielt 2000 den Ehrendienstgrad EHLM. Für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens wurde Franz Steininger 1982 ausgezeichnet. 1984 wurde ihm das Verdienstzeichen des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes verliehen. Es folgten die Ehrenzeichen für 40 und 50 Jahre Tätigkeit in der Feuerwehr in den Jahren 1997 bzw. 2007. Abschied seitens der Feuerwehr Grafenschlag nahm von dem pflichtbewussten und vorbildlichen Kameraden Kommandant HBI Anton Rosenmaier.

In einem Alter, da andere Musiker nach vielleicht dreißig, vierzig Jahren aktiver Musikausübung langsam an ein Ende des Musizierens denken, hat Franz Steininger, beruflich im Ruhestand, mit dem Spielen in der Musikkapelle Grafenschlag begonnen. Wohl auch deswegen, weil er mit Söhnen und Enkelöchtern gemeinsam musizieren wollte. Sohn Josef Steininger hatte sich ja inzwischen als Musikmeister bereits hohe Verdienste um unsere Kapelle erworben und Sohn Johannes wirkt auf dem Tenorhorn mit. Beide sind trotz

vieler beruflicher Verpflichtungen besonders eifrige und in jeder Hinsicht vorbildliche Musiker. Und das Flötenregister ist ja komplett in Händen der Damen der Familien Steininger, der Schwiegertochter und den drei Enkelöchtern.

Mit Hingabe und dem ihm eigenen Pflichtbewusstsein widmete sich Franz Steininger dem Musizieren als Beckenspieler in unserer Musikkapelle. Der langjährige Obmann Rudolf Adensam stellte Franz Steininger immer wieder als „jüngsten Jungmusiker“ vor, also als denjenigen, der seit kürzester Zeit in der Kapelle mitwirkt. Der Musikverein Grafenschlag konnte auf ihn stolz sein und war es auch. Weil Franz Steininger durch seine lebenswürdige Art und seine Bereitschaft, bei Festen und anderen Anlässen tatkräftig mitzuhelfen in jeder Hinsicht ein beispielgebender Musikkamerad gewesen ist.

Franz Steiningers Treue zur Blasmusik wurde mit dem Ehrenzeichen in Bronze für mehr als 15 Jahre aktives Musizieren gewürdigt.

Eine menschlich bewundernswerte Leistung war es, als sich Enkeltochter Melanie beim Trauergottesdienst mit einem „Ave Maria“, auf der Querflöte vorgetragen, von ihrem geliebten Großvater verabschiedete. Tief empfundene Worte des Dankes und der Anteilnahme fand Obmann Franz Gretz in seinem Nachruf. Auch in der beruflichen Pension wollte Franz Steininger noch etwas bewirken, darum trat er dem Musikverein bei. Gretz rühmte vor allem die Gabe Steiningers, mit der Jugend Kontakt zu pflegen. Er fühlte sich ganz einfach wohl unter den jungen Musikkameradinnen und Musikkameraden, und diese hatten ihn sehr gerne in ihrer Mitte. Unter den Trauergästen befand sich auch der Bezirksobmann des Blasmusikbezirkes Zwettl Johann Kainz.

**Seniorenachmittage
Zu Spiel und Plauderei lädt
der Seniorenbund ins
Gasthaus Bauer ein:
Am 13. Jänner,
18. Februar und
17. März 2010
jeweils ab 14.30 Uhr**

Ein Stück Blasmusikgeschichte begraben Rupert Gerstbauer – fast sechzig Jahre Musiker

Wenige Tage nach Franz Steininger verließ uns der praktisch gleichaltrige Landwirt und langjährige Vizekapellmeister Rupert Gerstbauer. Er hatte am 16. September noch die Vollendung des 75. Lebensjahres begehren können. Nicht vergönnt war es ihm allerdings, volle sechzig aktive Musikerjahre zu erleben, dieses so seltene Jubiläum hätte er erst im nächsten Jahr erreicht.

Der Name Gerstbauer ist mit der Blasmusikgeschichte von Grafenschlag auf das Engste verbunden. Der Vater Johann Gerstbauer erwarb den Kapellmeisterberechtigungsschein und übernahm in der Zwischenkriegszeit die musikalische und organisatorische Leitung der kleinen Ortsmusikkapelle Grafenschlag. Er sorgte auch nach 1945 für den Wiederbeginn und Weiterbestand des Musizierens. Als es zur Gründung des Musikvereines kam, fungierte Dir. Alois Mitterauer als Dirigent, Kapellmeister blieb aber bis zu seinem Tod in Würdigung seiner Leistungen um das Blasmusikleben in Grafenschlag Johann Gerstbauer. Dieser spielte noch in beachtlich hohem Alter in seiner Musikkapelle Bassflügelhorn.

Rupert Gerstbauer war der getreue Sohn seines Vaters und nahm sich ab seiner frühesten Jugend um das Musizieren an. Mehr als 59 Jahre ist er der Musik treu geblieben, was auch vom Niederösterreichischen Blasmusikverband mit den entsprechenden Ehrenzeichen anerkannt worden ist. Jahrzehntlang hat er sein geliebtes Flügelhorn geblasen, also das führende Melodieinstrument im Blasorchester. Gerstbauer hat sich auch der Tanzmusik gewidmet und war darüber hinaus Kirchenmusiker, wo er dann Geige spielte.

In Würdigung seines Einsatzes und seiner vorbildlichen

Treue zur Blasmusik war Rupert Gerstbauer von allem Anfang an Vizekapellmeister im neugegründeten Musikverein Grafenschlag. So hat er auch in dieser Funktion seinen Anteil dazu geleistet, dass die Aufwärtsentwicklung unserer Musikkapelle sehr erfolgreich war.

Der gleichnamige Sohn Rupert ist seit Jahren eine besondere Stütze auf dem Bassflügelhorn und musikalisch wie kameradschaftlich ein Vorbild. Rupert Gerstbauer konnte sich auch darüber freuen, dass Enkeltochter von ihm in der Musikkapelle Grafenschlag mitgewirkt haben, bzw. auch jetzt auf der Klarinette namhafte Leistungen erbringen. Seine Musikalität lebt auch in einer Enkeltochter weiter, die in der Gemeinde Kottes beheimatet und als langjährige Schülerin von Reinhard Hörth, eine Meisterin auf der Harmonika ist.

Am offenen Grabe nahm namens des Musikvereines Obmann Franz Gretz Abschied. Er dankte Rupert Gerstbauer für sein vorbildliches Wirken und seine nicht minder beispielgebende Kameradschaft. Der Verstorbene hatte nie den Verlust der geliebten Gattin überwinden können. Obmann Gretz betonte, er sei stolz darauf, dass die Musiziergemeinschaft unserer Musikkapelle Rupert Gerstbauer in den Jahren seit dem Verlust der Gattin Lebensinhalt geben konnte, nun war das Musizieren das Einzige, das ihm noch positive Erlebnisse vermitteln konnte. Der Name Gerstbauer bedeutet ein wesentliches Stück Blasmusikgeschichte von Grafenschlag und das werde auch künftig so bleiben, vor allem weil ja noch die Nachkommen des teuren Verstorbenen in unserer Musikkapelle aktiv sind.

Jahr der Trauer und vieler Ausrückungen: Gemeindemusikkapelle im Dauereinsatz

In mehrfacher Hinsicht ist das heurige Jahr einprägsam und bedeutungsvoll in der Geschichte des Blasmusiklebens in Grafenschlag. Einerseits sind es genau 130 Jahre her, seitdem historisch eindeutig der Bestand einer Ortsmusikkapelle in Grafenschlag nachweisbar ist, andererseits wurde fast die gesamte „alte Garde“ unserer Musikkapelle in diesem Jahr zu Grabe getragen und schließlich gab es eine ereignisreiche Saison mit so vielen

Auftritten, wie schon lange nicht mehr.

Wie in gesonderten Nachrufen ausführlicher berichtet wird, musste die Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag von den Schlagwerkern Johann Wagner und Franz Steininger und vom Flügelhornisten Rupert Gerstbauer Abschied nehmen. Bei allen drei Begräbnissen wurde natürlich die Trauermusik beigestellt und abschließend mit dem „Guten Kameraden“ musikalisch

die Verbundenheit mit den dahingeschiedenen wertvollen Musikkameraden dokumentiert. Aber auch der Trauergottesdienst wurde alle drei Mal in seiner Gesamtheit musikalisch von unserer Musikkapelle bestritten. Bei Johann Wagner und Rupert Gerstbauer bliesen Herbert Bock und Erich Lang junior das „Ave Maria“, bei Franz Steininger wurde dieses von der Enkeltochter Melanie vorgetragen. Den Dank und die letzten Grüße des Musikvereines überbrachte jeweils am offenen Grabe Vereinsobmann Franz Gretz und verstand es dabei in großartiger Weise, Wesen und Wirken der hochgeschätzten Musiker zu würdigen.

Treffen der „Ehemaligen“ beim Musikerfest

Zu einem vollen Erfolg wurde auch heuer wieder das Musikerfest, das in der Zeit vom 19. bis 21. Juni veranstaltet wurde. Der Musikverein Grafenschlag wartete mit einer Vielzahl kulinarischer Spezialitäten auf und auch das Unterhaltungsprogramm konnte bestens gefallen.

Tradition haben die Jahrgangstreffen im Rahmen dieser Musikerfeste. Heuer waren die Jahrgänge 1949 und 1948, also die „Sechziger“ dieses Jahres und des Vorjahres, an der Reihe, sowie die Jahrgänge 1959 und 1958, die also gerade den „Fünziger“ gefeiert hatten.

Die „Böhmische“ Grafenschlag umrahmte mit gewohntem Schwung und sorgte somit für beste Unterhaltungsmusik. Bürgermeister Engelbert Heiderer begrüßte herzlich, vor allem jene, die aus Anlass dieses Treffens nach mehr oder weniger langer Zeit wieder nach Grafenschlag gekommen waren. Obmann Franz Gretz und Vizeobmann Dr. Martin Scheikl stellten in launiger Doppelconference die Geburtstagsjubilare vor, die auch in beträchtlich großer Zahl erschienen waren. Auch heuer gab es wiederum geschmackvoll gestaltete Erinnerungsurkunden.

Den Sonntag eröffnete die Nachbarkapelle Traunstein mit einem klangvollen Frühschoppen. Besonders um die Mittagszeit hatten sich zahlreiche Gäste im Festzelt eingefunden. Eine großartige Idee war es, für den Nachmittag die ehemaligen Musikerinnen und Musiker einzuladen. Wieder waren zahlreiche Kameraden der Einladung gefolgt und Obmann Franz Gretz stellte sie humorvoll und informativ vor. Da war aus Grafenschlag selbst Karl Neuwirth gekommen, der dann mit Hingabe die große Trommel „bearbeitete“, die ersten Musikerinnen Gabi Moser und Andrea Wagner, wie sie unverheiratet hießen, hatten sich eingestellt, dazu eine

Reihe ehemaliger Marketenderinnen. Herzlich freuten sich Robert und Christian Mitterauer, einmal wieder im Kreise der vormaligen Musikkameraden zu sein. Allein hatten die „Ehemaligen“ keine spielfähige Partie bilden können, aber mit den Musikern unseres Musikvereines bildete sich ein recht stattliches Orchester, das sich unter Josef Hofbauers Leitung mit klangfroher Blasmusik einstellte. Eine gelungene Idee, die sehr erfolgreich verwirklicht wurde.

Fülle auswärtiger Ausrückungen und Konzerte

Gerne hätte man an der Marschmusikbewertung unter der bewährten Stabführung von Josef Steininger in Altmelon teilgenommen, der Dauerregen machte aber deren Durchführung unmöglich.

Dafür war das Antreten bei der Konzertmusikbewertung ein beachtlich schöner Erfolg. Am 28. November 2009 stellten sich 22 von den 26 Kapellen des Bezirkes im Stadtsaal Zwettl den Bewertern. Grafenschlag brachte unter der langjährig bewährten Leitung von Kapellmeister Josef Hofbauer in der Stufe A das Pflichtstück „Herz Europas“ von Friedrich Rauch und das Selbstwahlstück „Eine Reiselied“ von Heinz Greven zum Vortrag und wurde mit genau 90 Punkten bewertet. Erst wenige Stunden vorher hatte man Rupert Gerstbauer auf seinem letzten Weg begleitet, sodass die Kapelle sicher seelisch belastet und zusätzlich in verminderter Spielstärke zur Konzertwertung antreten musste, so dass das schöne Abschneiden als besonders gelungen zu bezeichnen ist. Begleitet wurde unsere Musikkapelle von unserem Vizebürgermeister Robert Hafner.

Einen erfreulichen fünften Platz gab es für das Blechbläserensemble mit Klarinettenverstärkung aus Grafenschlag bei den Waldviertler Dorfspielen in Sallingberg. Diese Bläsergruppe hatte dann auch wenig später einen Auftritt bei der Geburtstagsfeier unseres Bürgermeisters Engelbert Heiderer.

Unsere Gemeindeblasmusikkapelle gastierte wieder einmal zu Pfingsten in Absdorf beim großen Feuerwehrfest. In Zwettl wurde auf Einladung der Wirtschaftstreibenden ein Platzkonzert gespielt. In Gföhl marschierte unsere Musikkapelle im Festzug aus Anlass des Marktfestes mit. Zwei Auftritte gab es in der Nachbargemeinde Sallingberg, beim Kirtag in Grainbrunn und beim Mohnkirtag in Armschlag. Besonders anzuführen ist der erfolgreiche Dämmerchoppen vor zahlreichem Publikum beim Musikerheuren der Stadtkapelle Allentsteig.

Wallfahrt, Herbstfest, Leopoldikränzchen und Vorweihnacht

Unseren Senioren wird viel geboten und sie machen auch reichlich Gebrauch davon. Es ist sehr erfreulich, neuerdings von sehr erfolgreichen Veranstaltungen und Aktivitäten berichten zu können.

Zu einer schönen Tradition ist es geworden, alljährlich eine Wallfahrt durchzuführen. Mit Pater Michael wurde in der stimmungsvollen kunstreichen Wallfahrtskirche Klein Mariazell die heilige Messe gefeiert. Dabei wurde entsprechend der verstorbenen Mitglieder des Seniorenbundes gedacht.

Eine sachkundige Führung machte mit der Geschichte dieses Wallfahrtsortes bekannt. Gestärkt durch ein gutes Mittagessen, machte man sich auf die Weiterfahrt zu einem weiteren Kunstjuwel im Bereich des Wienerwaldes, zur Karthause Mauerbach, wo auch eine interessante Führung stattfand.

Die heurige Landesausstellung behandelte Themen und Zeiten, welche die heutigen Senioren durchaus in wesentlichen Phasen miterlebt hatten. So war es fast selbstverständlich, diese als Ziel der letzten Fahrt in diesem Jahr zu wählen. Wobei alle drei Ausstellungsorte besucht wurden, nämlich Horn, Raabs und Telc.

Der Teilbezirk Ottenschlag veranstaltete am letzten Sonntag im Oktober wiederum wie in jedem Jahr sein Herbstfest. Mitglieder aus den verschiedenen Gemeinden gestalteten dabei das Programm mit. Auch die Senioren von Grafenschlag waren bei diesem Herbstfest stark vertreten. Gertrude Fragner, Berta Föls, Alois Rathbauer und Engelbert Frühwirt trugen als Beitrag zum Programm Mundartgedichte von Peter Rosegger vor.

Schließlich ist noch von einer sehr erfolgreichen und vor allem urgemütlichen eigenen Unterhaltungsveranstaltung zu berichten. In das Gasthaus Moser in Kleingöttfritz wurde zum Leopoldikränzchen eingeladen.

Als Besonderheit ist dabei anzuführen, dass sich wieder einmal drei Generationen aus der Familie Moser um die Ausführung der Unterhaltungsmusik angenommen haben, noch dazu darunter drei „Johannes“, nämlich Vater Moser, Sohn Johann und dessen Söhne Martin und Johannes. Dass jeder mit Begeisterung mit dabei war, versteht sich von selbst. Natürlich war auch das kulinarische Angebot allen Wünschen und Erwartungen gemäß.

Traditionsgemäß wurde genau am Nikolaustag mit einer Vorweihnachtsfeier das Arbeitsjahr 2009 abgeschlossen. Diese wurde von den Mitgliedern selbst besonders besinnlich gestaltet, durch Lesungen und Gedichtvorträge.

Nicht nur die Mitglieder des Seniorenbundes waren in großer Zahl erschienen, auch liebe Ehrengäste konnten begrüßt werden, so Bürgermeister Engelbert Heiderer, Bezirksobmann Ernst Sinnhuber mit Gattin Hannelore und Teilbezirksogfrau Flora Zottl mit Gatten Karl. Auch diese trugen mit Lesungen und Gedichten zur Hebung der weihnachtlichen Stimmung bei.



Karl und Flora Zottl sowie Hannelore und Ernst Sinnhuber bei der Weihnachtsfeier

Da die Feier genau am Nikolaustag stattgefunden hat, durfte der Besuch des Nikolaus, begleitet von seinen Krampussen, natürlich nicht fehlen.

Am 6. Dezember hat auch unser ältestes Mitglied Maria Fuchs den 98. Geburtstag gehabt, wozu wir herzlich gratulieren. Sie auch die älteste Einwohnerin der Gemeinde Grafenschlag.

Der Vorstand des Seniorenbundes möchte sich ganz herzlich bei Familie Strasser aus Schafberg für die Damhirsche, bei Familie Frühwirt aus Grafenschlag für die Weihnachtsbäckerei und bei Familie Rathbauer aus Kleingöttfritz für den für die Kranken zur Verfügung gestellten Honig bedanken.

Obmann Herbert Hochstöger und seine Vorstandsmitglieder möchten schließlich auch die Gelegenheit nützen, an dieser Stelle allen Gemeindegürgern ein besinnliches und segensreiches Weihnachtsfest zu wünschen.

Mit den „Rümplern“ auf großer Fahrt

Am 25. Oktober war es so weit, die „Rümpfer“ und ihre Freunde begaben sich auf große Fahrt. Übrigens alle in der gleichen „zarten Jugend“, die Jahrgänge 1958, 1959 und 1960 dominierten. Und einem dieser Jahrgänge gehörte auch das erste „Besuchsziel“ an. Mag. Manfred Heiderer, Pfarrer in Sindelburg – Wallsee – gebürtiger Grafenschlager feierte heuer seinen 50. Geburtstag. Grund genug, um ihm zu gratulieren und ihn zu besuchen.

So wurde um 9 Uhr die heilige Messe bei Pfarrer Heiderer gefeiert und Manfred lud uns anschließend ins Pfarrheim zu einem Frühstück. Vielleicht noch sensationeller als sein „Fünfziger“ war es, dass bei ihm am Freitag davor ein kleiner Esel geboren wurde. Nicht nur wir wollten ihn sehen, sondern die ganze Pfarrgemeinde war neugierig auf das Neugeborene.

Nun ging es in das schöne Oberösterreich, nach Engelhartzell, wo auch das Mittagessen genossen wurde. Auch Kopfing liegt im Innviertel, im Bezirk Schärding. Dort besuchten wir den Baumkronenweg. Sehr gelungen war die Führung, sodass auch wir Waldviertler Neues über Bäume erfahren konnten. Wunderschön war der Fernblick, bis zum Ötscher reichte die Sicht und natürlich beruhigte es uns, dass wir auch unseren Gutenberg

erspähen konnten, das erweckte Vertrauen und Sicherheit. Fast schon wieder in der Heimat angelangt, wurde natürlich auch wiederum einem „ausgewanderten“ Grafenschlager der Besuch abgestattet, dem bekannten Gasthaus Gerstbauer in Pöggstall.

Es war eine recht stattliche Gesellschaft mit 43 Fahrtteilnehmern und der neueste Bus der Firma Mayerhofer aus Traunstein ermöglichte eine sehr angenehme Fahrt. Es war ein toller Tag, der alte Freundschaften wieder verstärkte.

von Herbert Stummer



Gerda und Wolfgang Trappl und Franz Halmetschlager beim Frühstück

Von Meisterkeglern, neuem Landjugendvorstand und Vorschau auf kommende Ereignisse

Bezirksentscheid Kegeln

Sehr erfolgreich war die Landjugend Grafenschlag beim Bezirkskegeln am 19. September. Mit gleich drei Gruppen wurde auch heuer wieder gegen unsere Kollegen aus dem Landjugend Bezirk Ottenschlag angetreten.

Bewährter Austragungsort war das nahe Gasthaus Schrammel in Frankenreith. Die Mädchengruppe rund um Leiterin Daniela Huber, Cornelia und Eveline Trondl, Petra Vieghofer, Manuela Sandler und Maria Walter holte sich den zweiten Platz hinter dem Team aus Martinsberg.

Ebenfalls den zweiten Platz erreichte die Burschengruppe mit Harald Sandler, Rafael Fletzberger, Jakob Löffl, Patrick Busch und Michael Fuchs. Harald Sandler sicherte sich mit seiner großartigen Leistung den Titel „Bester Kegler“.

Triumph beim Gebietsentscheid

Etwa einen Monat später trafen sich dann die besten Landjugend-Kegler aus dem ganzen Waldviertel am selben Ort.

Hier gelang uns eine wahre Sensation – Platz eins und zwei in der Gruppenwertung, dem noch nicht genug, auch der beste Kegler sowie die beste Keglerin kommen aus unseren Reihen.

Den Sieg holte sich etwas überraschend unsere jüngste Gruppe mit Petra Vieghofer, Stefanie Stöger, Patrick Busch, Thomas Hobegger und Patrick Weichselbaum, noch dazu mit großem Vorsprung!

Platz zwei ging an Daniela Huber, Manuela Sandler, Harald Sandler, Rafael Fletzberger und Michael Fuchs.

Über die Auszeichnung als „Bester Kegler“ darf sich

Michael Fuchs freuen, „Beste Keglerin“ ist **Petra Vieghofer**. Damit gingen gleich alle drei Pokale, die zu gewinnen waren, an die Landjugend Grafenschlag.



Stefanie Stöger, Thomas Hobegger, Petra Vieghofer, Patrick Weichselbaum und Patrick Busch

Generalversammlung und Neuwahlen

Tags darauf konnten wir die Pokale gleich vor versammelter Menge präsentieren. Die alljährliche Generalversammlung wurde durchgeführt. Neben zahlreichen Mitgliedern konnten als Ehrengäste auch unser Bürgermeister Engelbert Heiderer, Betreuungslehrerin Margarete Greßl und Bezirksleiterin Alexandra Blauensteiner begrüßt werden.

Es folgte die Präsentation eines sehr umfangreichen Jahresberichts. Im Schnitt waren jede zweite Woche Mitglieder im Einsatz, bei kleineren und größeren Veranstaltungen.

Die Neuwahl der Leitung brachte folgendes Ergebnis: Obmann bleibt Gerald Auer, neuer Stellvertreter ist Andreas Walter. Daniela Föls ist neue Leiterin, Stellvertreterin Daniela Huber. Ebenfalls neu sind die Schriftführerin Manuela Sandler sowie Kassier Harald Sandler. Rechnungsprüfer sind nun Kerstin Hobegger und Rafael Fletzberger.

Nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen Aufgaben wurde der Vorstand erweitert. Hauptverantwortlicher für den Jugendraum ist Daniel Walter, Sportreferenten sind Thomas Hobegger und Michael Fuchs. Ebenfalls neu ist die Funktion der Wettbewerbsreferentin Maria Walter.

Großes Lob ob des vielseitigen Engagements und des unkomplizierten Wahlvorganges fanden wir in der Ansprache von Margarete Greßl. Bürgermeister Engelbert Heiderer hob besonders die Courage bei den Wettbewerben hervor.

Der Jahresbericht steht übrigens allen Interessierten, auf der Gemeindehomepage unter www.grafenschlag.at zum Download bereit.

Wandertag

Am Nationalfeiertag 26. Oktober luden wir zum Wandertag. Leider hatten wir diesmal wenig Glück mit dem Wetter. Umso erfreulicher war, dass dennoch knapp 30 Leute, darunter viele Kinder, dem Regen trotzten und bis zur Labstation in Kleinnondorf mitgingen. Diese war heuer bei der Familie Lichtenwallner eingerichtet. Hier durften wir kurzfristig die Maschinenhalle nutzen, wofür wir uns nochmals sehr bedanken möchten.

Landjugend Bezirk Ottenschlag

Bei dessen Generalversammlung wurde Gerald Auer im Amt als Obmann-Stellvertreter bestätigt. Obmann blieb Peter Rosenmeier (LJ Kirchsschlag), neue Leiterin ist Nicole Rameder (LJ Martinsberg).

Bei der heurigen Weihnachtstviertelkonferenz am 28. November wurde der Landjugend-Bezirk Ottenschlag zum besten Bezirk im Waldviertel gekürt. Nicht zuletzt liegt das natürlich an den großen Erfolgen unserer Landjugend Grafenschlag.

Ausflug zum Christkindlmarkt

Dieser führt uns im heurigen Jahr in die europäische Kulturhauptstadt Linz. Gefahren wird am 19. Dezember.

Weihnachten

Die Weihnachtsfeier findet heuer am 11. Dezember im Gasthaus Bauer statt. Bei dieser werden wir natürlich unsere großen Erfolge des bald zu Ende gehenden Jahres feiern. Am 24. Dezember wird es auch heuer wieder den traditionellen Weihnachtskindergarten geben. Hier wird den Kindern die Wartezeit auf das Christkind verkürzt. Am Abend stehen wir dann traditionsgemäß nach der Christmette bereit, um die Besucher mit Glühwein und Tee zu verköstigen.

Silvester

Zum Jahreswechsel sind alle Jugendlichen und Junggebliebenen zu unserer Silvesterparty eingeladen. Diese findet heuer beim Imbiss Fröschl statt. Die Besucher dürfen sich auf tolle Angebote bei bester Partystimmung gefasst machen.

Soweit hier einmal der Ausblick für dieses Jahr. Mit der Planung des nächsten Jahres haben wir bereits begonnen. Auf die Mitglieder bzw. die Gemeindebürger warten wiederum tolle Veranstaltungen. Mehr dazu in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung!

Vorerst möchte ich einmal auf die **Mountain Mania** verweisen, die am **30. Jänner 2010** geplant ist, sofern das Wetter mitspielt.

von Gerald Auer

Neuerungen beim USC Grafenschlag

Bei der letzten Generalversammlung des USC Grafenschlags fanden dieses Mal Neuwahlen statt. Der neue Obmann des Vereins heißt **Manfred Fuchs** aus Kleingöttfritz. Er ist seit einiger Zeit auch für die Jugendmannschaft zuständig. Wir wünschen ihm für seine neuen Aufgaben viel Energie und sportlichen Erfolg!

Der scheidende Obmann Markus Fichtinger wurde zum Kassierstellvertreter gewählt. Alle anderen Positionen blieben unverändert.

Ein besonderer Dank gilt **Markus Fichtinger** welcher von 2002 bis 2008 das Amt des Sektionsleiters unermüdlich, vorbildlich und voll Hingabe ausübte und die Jugend sowie die Kampfmannschaft ausgiebig betreute und begleitete. Das Amt des Obmanns hatte er ab 2008 inne, wofür wir ihm für den unentwegten Einsatz im organisatorischen Bereich und für seine Verdienste um den Verein danken wollen. Wir hoffen, dass er die Mannschaft noch recht lange begleitet und dem Verein noch lang erhalten bleibt.



Manfred Fuchs löst Markus Fichtinger ab

Weiters wurde in der Sitzung beschlossen, dass in naher Zukunft **zwei neue Sektionen** gegründet werden.

Tischtennis mit Sektionsleiter Peter Lederer und **Langlaufen** mit verantwortlichem Herbert Stummer. Die Sektionen Fußball, Völkerball und Stockschießen erhalten also Zuwachs. Falls Interessierte den Verein mit der Mitgliedschaft in einer dieser Sektionen bereichern wollen, sind sie herzlich willkommen.

Viele Stockerplätze für die Stockschützen

Der Herbst zeigt sein goldenes Gewand und läutet bei uns Stockschützen die Zeit der oftmals turnierfreien Wochenenden ein. Das Wetter in dieser Jahreszeit ist nun mal nicht das Beständigste, weshalb auch zwei Turniere (das Mixed- Wanderpokalturnier des USC Bad Groß Pertholz und das Pokalturnier des ESV Union Yspertal) aufgrund der schlechten Witterung abgesagt wurden.

Doch von einigen Höhepunkten kann ich doch berichten, zum Beispiel das Jubiläumsturnier „50 Jahre Grenzlandverband Waldviertel“, das am 12. September über die Bühne ging. Da in Allentsteig die größte Anlage unseres Verbandes ist, hatte dieser Verein die Ehre fast alle Vereine des GLV Waldviertel und auch eine Mannschaft des NÖEV-Vorstandes begrüßen zu dürfen. Unser Team war an diesem Tag in Höchstform unterwegs und erhielt – trotz der hervorragenden 11 Punkte – nur den 10. Platz, da in zwei Gruppen gespielt wurde und wir uns im Finale gegen den USV Sallingberg nicht durchsetzen konnten.

Eine Woche später aber, beim Mixed-Turnier des ESV Lauterbach, waren wir ähnlich gut unterwegs (10 Punkte) und wurden dieses Mal auch dementsprechend belohnt mit dem **3. Platz**.

Der Weinsbergcup 2008/2009 stand für uns auch unter einem guten Stern. Im Finale, das am 4. Oktober auf unseren Bahnen stattfand, hat uns so gut wie nichts mehr von unserem **2. Platz** verdrängen können. Der Heimvorteil kam natürlich dazu und somit sind wir unserem Können gerecht geworden und erhielten die Silbermedaille von Erich Bauernfried vom SSV Bärnkopf – dem Gründer des Weinsbergcups.



Leopold Hochstöger, Markus Meidl, Markus Hackl, Regina Hochstöger, Bettina Weber und Erich Bauernfried

Um keine Zeit zu verlieren, fand auch gleich zwei Wochen später, am 26. Oktober 2009, in Frankenreith der Beginn des Weinsbergcup 2009/2010 an. Für uns ein hervorragender Auftakt, haben wir doch gegen fast alle Mannschaften gewonnen. Nur der SV Kirchschatz hat uns überraschend geschlagen, dessen Platten für das Regenwetter einfach besser geeignet waren. Der nächste Durchgang wird voraussichtlich auf Eis in Rappottenstein stattfinden, sofern der Winter heuer noch Einzug hält.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, unserem Mitglied Hans Pertzl einen herzlichen Dank auszusprechen. Er hat im vergangenen Jahr, neben seinen vielen weiteren Projekten, unsere Vereinsgarage auf Vordermann gebracht, indem er eine gesondert zugeschnittene Stellage für die Stockkörper, die Stiele und die Platten

getischelt hat. Vielen lieben Dank Hans, du bist eine wirkliche Bereicherung für uns!

Zum Abschluss bleibt mir nur noch auf unsere kommenden Termine hinzuweisen, die da wären: Bezirksmeisterschaft der Herren in Waidhofen/Th. noch im Dezember das Pokalturnier des SV Weikertschatz in Zwettl am 3. Jänner 2010, Zielbewerb Gebietsausscheidung in Zwettl am 6. Jänner 2010 und vor allem **unser Pokalturnier in Rappottenstein auf Natureis am 17. Jänner**. Alle weiteren Termine und Aktivitäten sind auf unserer Homepage www.usc-grafenschlag.sportunion.at nachzulesen.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht euch euer Stockschatzverein.

von Bettina Weber

Weitschütze Alexander wird Doppelvizemeister

Am 7. November nahm **Alexander Hochstöger**, der einzige Waldviertler Weitschütze, in Winklarn an den NÖ Landesmeisterschaften im Weitschießen teil. In dieser Saison muss der 16-jährige schon bei der Kategorie U19 antreten. Beim U19 Bewerb konnte Alexander Hochstöger mit ausgezeichneten 95,25 Metern (schwarze Laufsohle) den **2. Platz** erringen.

Auch beim Bewerb Junioren U23 durfte sich der Jugendliche beweisen. Das Siegerfoto blieb unverändert. Abermals ging die **Silbermedaille** an Alexander. Mit der grauen Laufsohle schoss er 93,63 Meter.



Alexander Hochstöger holt zwei Mal Silber

Zum ersten Mal wurde auch die Stockgeschwindigkeit gemessen. Alexander erreichte mit dem 3,7 kg schweren Stock eine Spitzengeschwindigkeit von 50,23 km/h, wobei beim zweiten Bewerb mit 51,16 km/h noch eine Steigerung zu beobachten war.

Der Landesmeister der Herren schoss ebenfalls mit der grauen Laufplatte. Dabei stand der Stock mit einer Schussgeschwindigkeit von 61 km/h bei 130,41m am Ende der Bahn an.

Vierzehn Tage später belegte Alexander beim vierteiligen **Österreichcup** in Bad Hofgastein (Sbg.) und in Winklarn den ausgezeichneten **9. Rang** und er wurde auch noch bester Niederösterreicher. Dass in dieser Sportart die Steirer und Salzburger das Sagen haben, ist uns wohl bekannt, und dass der einzige Waldviertler eine schwierige Aufgabe hat, sich in der Klasse U 19 zu beweisen, stand ebenfalls fest. Auch wenn Alexander dieses Mal knapp die Qualifikation zur Teilnahme an der Staatsmeisterschaft verpasste, mit konstanten Plätzen an allen vier Bewerbstagen (9;8;7. und 8. Platz) bei den U 19 kann man stolz auf seine Leistung sein, denn dieses Mal konnte er seinen Konkurrenten hinter sich lassen, was soviel heißt, dass die Staatsmeisterschaften U 19 ohne NÖ Beteiligung stattfinden werden. Auch ein ruhiger Weitschusswinter kann einmal ganz gut sein, denn im Waldviertel einen geeigneten Trainingsplatz für das Weitschießen zu finden, ist nach wie vor sehr schwierig, und außerdem will er auch bei den Landesmeisterschaften im Zielbewerb teilnehmen.

Gute Saison, aber doch nicht gut genug!

Kampfmannschaft als ewiger Zweiter

*„...Ich strengte mich an – gehörte doch nie zu denen
Und schwelgte doch nur in unerreichbaren Plänen
Und am Ende war der Lohn Frustration
Ich dachte, ich könnte es erzwingen
Der Selbstbetrug tat mir nichts bringen...“*

Lied vom Scheitern – Die Ärzte

Mit großen Hoffnungen ist der USC Grafenschlag in die neue Fußballsaison 2008/2009 gestartet, und mit dem Großteil der Leistungen kann man durchaus zufrieden sein. Doch für den ganz großen Wurf könnte es für die heimischen Sportikonen doch etwas besser aussehen, denn so ist man nach der ersten Saisonhälfte schon wieder in der gewohnten Jägerposition, anstatt der große Gejagte. Dabei hatte alles perfekt begonnen.

Mit einem fulminanten Saisonstart entzückten die Fußballer des USC Grafenschlag sein Publikum, während Oberstrahlbach einen 1:10 Debakel hinnehmen musste. Die darauffolgenden Partien gegen den Traunstein und Rudmanns konnten zwar nicht in dieser Höhe gewonnen werden, dennoch ging man als sicherer Sieger und in überzeugender Manier vom Platz.

Anschließend musste man gegen den Erzrivalen USC Großglobnitz antreten und gerade die „Glomser“ waren abermals ein gewisser Stolperstein für die wackeren Kickergranden aus der werten Heimatgemeinde. Trotz spielerisch klarer Unterlegenheit konnte Großglobnitz ein Unentschieden in Grafenschlag erreichen, wobei wohl nicht einmal sie selbst wissen, wie sie zu diesem Teilerfolg gekommen sind.

Nach der Rehabilitation mit einem sicheren Sieg gegen den USC Etzen kam es dann schließlich im letzten Meisterschaftsspiel der Herbstsaison zum großen Aufeinandertreffen in Friedersbach. Doch just im Topduell im die Herbstmeisterschaft präsentierte sich der Serienmeister aus Friedersbach von der besten Seite und feierte einen verdienten Erfolg im Spitzenduell.

Somit geht der USC Friedersbach einmal mehr mit einem Vorsprung in die Frühjahrsmeisterschaft. Eure Lieblingsfußballer vom USC Grafenschlag benötigen neben einer makellosen Frühjahrsaison nun auch fremde Schützenhilfe, wenn man im Kampf um den begehrten Meisterteller noch ein Wörtchen mitreden möchte.

Hobbyliga Zwettl

(Zwischenstand nach der Herbstsaison 2009/2010)

1 Friedersbach	(6)	6	0	0	23:5	18
2 Grafenschlag	(6)	4	1	1	24:10	13
3 Rudmanns/St. Zw	(6)	3	1	2	10:11	10
4 Oberstrahlbach	(6)	2	2	2	14:19	8
5 Großglobnitz	(6)	1	3	2	12:9	6
6 Traunstein	(6)	1	1	4	8:20	4
7 Etzen	(6)	0	0	6	2:19	0

Jugend im Umbruch

Nach zwei Meistertiteln in Folge dürfte man heuer bei der Nachwuchsmannschaft diese Saison wohl kein Wörtchen mehr um den Titel mitreden. Was zum Einem logischerweise daran liegt, dass einige ältere Akteure nicht mehr spielberechtigt sind und damit ein größerer Mannschaftsumbau gezwungenermaßen erforderlich wurde und zum Anderen auch daran, dass man aufgrund der mangelnden Chancenverwertung wohl schon zu viele Punkte im Kampf um die Meisterschaft liegen ließ. Betrachtet man allerdings die Anzahl der Jugendspieler und deren vorhandenes Potential braucht man sich keine allzu großen Sorgen machen, dass der Erfolg nicht in naher Zukunft wieder nach Grafenschlag zurückkommt.

Nachwuchsmeisterschaft HOBBYLIGA ZWETTL

(Zwischenstand nach der Herbstsaison 2009/2010)

1 Traunstein	(4)	4	0	0	25:5	12
2 Großglobnitz	(4)	2	0	2	7:13	6
3 Grafenschlag	(4)	1	1	2	8:18	4
1 Friedersbach	(4)	0	1	3	5:9	1

Winterpause

Mit dem Ende der Nachwuchsmeisterschaft kehrt natürlich wieder Ruhe am Sportplatz ein, doch der Fußball kennt natürlich in Grafenschlag keine wirkliche Pause. Denn nun beginnt der Kampf ums „Runde Leder“ wieder auf dem Hallenparkett und auch da werden eure heimischen Fußballathleten wieder äußerst aktiv sein. Denn neben dem regelmäßigen Training wird man sich natürlich auch wie gewohnt an einigen Hallenturnieren beteiligen. Somit brauchen sich die Fans natürlich keine Sorgen um einen fußballlosen Winter machen.

von Markus Fichtinger

**Silvesterparty
der Landjugend
am 31. Dezember 2009
im Imbissstand Fröschl
Beginn: 21 Uhr
mit Glühweinstand
und Feuerwerk**

**Weihnachtskindergarten
am 24. Dezember
von 13 bis 16 Uhr**

Die Landjugend verkürzt die
Wartezeit aufs Christkind
mit Spiel und Spaß im
Kindergarten.
Gemeinsamer Gang zur
Kindermette um 16 Uhr,
die von den Volksschul-
kindern gestaltet wird

**MBT-O Infoabend
am 8. Jänner 2010
im GH Bauer
Beginn: 19 Uhr
Erfahren Sie mehr
über diese Sportart
von DI Paul Grün**

**Kindergarteneinschreibung
Montag, 25. Jänner 2010
von 13.00 bis 14.00 Uhr
im Kindergarten**

**Bauern- und
Gesellschaftsball
am Samstag, 23. Jänner 2010
ab 20 Uhr im GH Bauer
Musik: Die Hausmühner**

**Kinderfasching
im Gasthaus Bauer
am Sonntag, 7. Februar 2010
ab 14 Uhr**

**Ball der Freiwilligen
Feuerwehr
am Samstag, 13. Februar
im Gasthaus Hobegger
ab 20 Uhr mit dem
„Fernando-Express“**

**Am Faschingsdienstag
16. Februar 2010,
laden die Stockschützen
und der MRC-Kaltenbrunn
zum bunten Treiben
ab 14 Uhr am Marktplatz**

**Bitte beachten Sie
die Termine der
Gesunden Gemeinde
im Blattinneren**

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen
entnehmen Sie bitte dem Blattinneren
oder zu gegebener Zeit den Plakaten